Ein deutsches Tagblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Donnerstag, 14. August 1913 | 4 Seiten—No. 133

New York hat 2 Gouverneure!

Chaos in Regierungskreisen.—Frau Sulzer übernimmt alle Verantwortung.

New York, 14. August.—Gouv. Sulzer schliet, als die Nachricht von der Einleitung des Absetzungsverfahrens in dem Exekutivhause bekannt wurde, und er wurde auch nicht geweckt, um sie entgegenzunehmen. „Er wußte, was kommen würde," wurde seitens seiner Freunde erklärt. Frau Sulzer, eine geborene Chicagoerin, namens Robelin, die vor ihrer Heirath mit Sulzer geprüfte Pflegerin war, ist willens, die Folgen ihrer Handlungsweise auf sich zu nehmen und vor dem Senat, der in dem Absetzungsverfahren als Gerichtshof fungiren wird, ihr Geständnis, das sie gestern vor Senator Palmer und anderen Freunden des Gouverneurs ablegte, zu wiederholen. Sicherlich dürfte sie in ein scharfes Kreuzverhör genommen werden. Denn vielfach herrscht die Ansicht vor, daß sie nicht die Schuldige sei, sondern nur, um ihren Mann zu retten, ihren guten Ruf preisgegeben habe. Wie es heißt, hat Gouverneur Sulzer schweren Herzens in die Bekanntgebung der angeblichen Schuld seiner Frau gewilligt.

Die Staatsmaschinerie ist gegenwärtig aus Rand und Band; sowohl Sulzer als auch Vice-Gouverneur Glyn behaupten, die Funktionen des Gouverneurs ausüben zu können. Die Bureauvorsteher stehen theilweise zu Sulzer, theilweise zu Glynn; unhaltbare Zustände herrschen gegenwärtig. Die Armee der Staatsangestellten ist völlig demoralisirt; wie immer sich die Dinge im Laufe des heutigen Tages auch entwickeln mögen, Klarheit in der Sache dürfte nicht vor nächstem Dienstag erfolgen, an welchem Tage die Legislatur wieder zusammentritt. Das Staatssiegel befindet sich immer noch in Händen des Gouverneurs Sulzer.

Der Fall kommt am 18. September zur Verhandlung und Sulzer ist entschlossen, sich zu verantworten. Thomas W. Lawson hat ihm $100,000 zwecks Bekämpfung des Tammany Ringes zur Verfügung gestellt.

Frau Sulzer todtkrank.

Albany, N. Y., 14. August.—Das Befinden der Gattin des Gouverneurs Sulzer ist so schlecht, daß die Aerzte das Schlimmste befürchten. Zwei weitere Spezialisten für Nervenkranke sind heute Vormittag an das Krankenbett gerufen worden.

Jowa Wetter und Ernte.

Des Moines, 13. August.—Das Bulletin für die mit dem 10. beendete Woche besagt: Die Trockenheit hielt bis zum 10. d. M. an, an welchem Tage sich reichliche Schauer einstellten und in der Sonntag Nacht von starken Regen gefolgt waren. Am 8. d. M. schwankte die Temperatur zwischen 100 und 108 Grad mit heißen Winden. Trotzdem hat sich das Korn in der nördlichen Staatshälfte sehr gut gehalten, während es sich in den südlichen Counties beständig verschlechtert hat, und die Ernteaussichten dort haben sich seit dem 15. Juli um 20 bis 50 Prozent verringert. Obwohl viel von diesem Schaden unheilbar ist, werden doch die Regen den allgemeinen Zustand bessern und weiteren Schaden verhüten. Die Regen sind auch von großem Werthe für Kartoffeln, Wiesen, Weiden und Gärten und werden auch die in den südlichen Counties bereits knapp gewordenen Wasservorräthe vermehren.

Folgende Regenfälle wurden am Morgen des 11. für Sonntag und Sonntag Nacht berichtet: Des Moines 2.49 Zoll; Cedar Rapids 2.34; Sioux City 2.05, Marshalltown 2.23, Waterloo 1.36, Creston 1.01, Burlington 0.52.

Der Stand der Obsternten am 1. August war: Aepfel 83 Prozent der Ernte von 1909, oder 5,600,000 Bushels in diesem Jahr. Pflaumen sind von 65 Prozent 1. Juli auf 56 am 1. August gefallen. Trauben scheinen unter der Trockenheit nicht gelitten zu haben und standen am 1. August auf 91½ Prozent, gegen 92 am 1. Juli.

— W. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.

Blutige Streikunruhen.

Kampf zwischen Werftleuten und Polizei zu Altona.—Erfolgreicher Jungfernflug des neuen Militärkreuzers.—Geburtstagsehrung für General v. d. Goltz.

Berlin, 14. August.—In Altona ist es anläßlich des Werftstreiks zu blutigen Konflikten gekommen. Ausständige Werftarbeiter griffen Arbeitswillige auf ihrem Wege zum Tagewerk an. Die Ausschreitungen nahmen einen derartigen Umfang an, daß die in der Nähe befindlichen Polizisten sich einmischten. Aber auch sie wurden von den Ausständigen attackirt. Die Lage wurde mit jedem Augenblick bedrohlicher, und es wurden schleunigst Verstärkungen an Sicherheitsmannschaften herbeigezogen. Schließlich waren über 20 Schutzleute zur Stelle. Sie sahen sich gezwungen, blank zu ziehen, um sich der eigenen Haut zu wehren. Erst nachdem sieben Verhaftungen vorgenommen worden waren, konnten die Sicherheitsmannschaften die Streiker zu Paaren treiben. Bei den Zusammenstößen sind zahlreiche Personen mehr oder weniger schwer verwundet worden.

Mit größter Befriedigung wird in militärischen und aeronautischen Fachkreisen der amtliche Bericht über die höchst erfolgreiche Fahrt begrüßt, welche der neueste Militärluftkreuzer bei seinem erstmaligen Aufstieg zurückgelegt hat. Der Kreuzer ist auf der Werft des Luftschifferbataillons Nr. 2 erbaut und vereinigt die bewährten Eigenschaften des alten Grosi'schen und des Siemens-Schuckert-Typs. Der neue Luftkreuzer wurde in jeder Beziehung gründlich durchgeprobt. Alle Evolutionen fielen zur vollen Zufriedenheit der an Bord befindlichen Fachleute aus. Für Tausende und Abertausende war es ein erhebender Anblick, als das Zeppelin-Marineluftschiff, welches von seiner Halle auf dem Johannisthaler Flugfelde aufgestiegen war, dem neuen Segler entgegenfuhr und mit ihm Grüße austauschte. Beide Kreuzer kehrten dann nach ihrem Ausgangspunkt zurück, wo die Landung glatt erfolgte. Alles verlief tadellos mit militärischer Pünktlichkeit. Die Aufstiege des neuen Militärluftkreuzers werden sich in rascher Reihenfolge wiederholen, bis die endgiltige Abnahme seitens einer Kommission der Heeresverwaltung erfolgen kann.

Die beiden Schulkreuzer „Vineta" und „Hertha", welche vom Reichsflottenamte schon Mitte Mai, wie damals gemeldet, dazu bestimmt wurden, im Winterhalbjahr in den ostamerikanischen Gewässern zu weilen, haben soeben die Ausreise von Wilhelmshaven aus angetreten.

In Leitartikeln, welche die größte Anerkennung zum Ausdruck bringen, erinnerten die Blätter an den siebzigsten Geburtstag des Generalfeldmarschalls Dr. Freiherrn Kolmar v. d. Goltz, welcher Anfangs Juli als Generalinspekteur der zweiten Armeeinspektion zur Disposition gestellt wurde und in der Person des ehemaligen Kriegsministers, Generals der Infanterie v. Heeringen, einen Nachfolger erhielt. Besonders betont wurde seine Thätigkeit als Reorganisator des türkischen Heeres. Auch wurde seine Bedeutung als Militärschriftsteller eingehend gewürdigt.

Viele deutsche Blätter verleihen ihrer Anerkennung des Einwirkens von Kaiser Wilhelm auf das Zustandekommen des Balkanfriedens Ausdruck,—in Oesterreich-Ungarn freilich ist man noch immer ziemlich stark über das Ergebnis der Bukarester Konferenz verärgert. Doch wird versichert, daß durch diese Meinungsverschiedenheit zwischen Deutschland und Oesterreich der Dreibund nicht erschüttert werde, so wenig, wie dies mit dem Zweibunde durch die Balkandifferenzen zwischen Frankreich und Rußland geschehen sei.

Regenmacher erfolglos.

Post, Tex., 14. August.—Gestern Abend wurden hier 4500 Pfund Dynamit zur Explosion gebracht in der Absicht, der seit Wochen herrschenden Dürre ein Ende zu machen und Regen zu erzeugen. Wohl bildeten sich Wolken, doch der ersehnte Regen blieb aus.

Massenstreik.

St. Louis, 14. August.—Neunhundert Kleidermacher und Kleidermacherinnen sind hier an den Streik gegangne.

Kongreß.

Vertagung des Kongresses bis zum November erwogen.—Keine Erhöhung der Bleierzzölle.

Washington, 14. August.—Demokraten und Republikaner des Senats erwägen ernstlich, ob es räthlich sei, daß der Kongreß eine Pause bis zum 1. November mache, nachdem die Zolltarifbill unter Dach und Fach gebracht, und die Geld- und Bankbill vom Abgeordnetenhause angenommen ist. Die Demokraten des Senates halten heute einen Kaukus darüber ab.

Der Senat setzt die Erörterung der landwirthschaftlichen Tabelle der Zolltarifbill fort. Gronna brachte einen Zusatz ein, den Zoll für Mais von 6 auf 10 Cents pro Bushel zu erhöhen.

Der Senat verwarf mit überwiegender Mehrheit Anträge zur Erhöhung des Zolles auf Bleierze.

Die Rebellion in China.

Schanghai, 14. August.—Die Wu-Sung Forts, welche sich seit geraumer Zeit in den Händen der Rebellen befanden, haben sich gestern den Regierungstruppen ergeben. Die Verhandlungen der Uebergabe wurden durch Dr. Cox von der Rothe Kreuz-Gesellschaft geleitet. Die Rebellen erhielten dafür $75,000.

Hankow, 14. August.—Berichten zufolge haben 25,000 Rebellen aus der Provinz Hu-Nan die Grenze überschritten und einer kleinen Regierungsmacht ein Treffen geliefert, worauf sich die Regierungstruppen zurückzogen.

Tokio, 14. August. — Einige japanische Zeitungen melden, daß der „provisorische Präsident" Juanschikai von China 100 gedungene Meuchelmörder nach Japan gesandt habe, um Dr. Sunjatsen, Huangsing und andere chinesische revolutionäre Flüchtlinge umzubringen. Die japanische Regierung hat auf diese Angabe hin den Polizeischutz für diese Flüchtlinge erhöht—gleichzeitig will sie jedoch nicht gestatten, daß Japan als Hauptquartier für chinesische Wühlhuber benutzt werde.

Beschuldigungen gegen McAdoo.

Washington, 14. August.—Im Hause bezichtete heute der republikanische Führer Mann den Schatzamtssekretär, Mitglieder des Hausausschusses für Geschäftsordnung ersucht zu haben, die Ablehnung des Antrages des Republikaners Mondell zu veranlassen, wonach der Sekretär um Beweise für seine Anschuldigung ersucht werden sollte, daß die New Yorker Banken den Preis der zweiprozentigen Regierungsbonds künstlich gedrückt hätten; das sei, wie McAdoo gesagt habe, geschehen, um die Währungsreformvorlage der Regierung zu schwächen. McAdoo solle, wie Mann versicherte, sich entschuldigen, wenn er seine Angaben nicht beweisen könne, oder sein Amt niederlegen. Underwood vertheidigte den Schatzamtssekretär; er wird die Währungsvorlage am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche dem Hause vorlegen.

Des Generalstreiks Ende.

Mailand, 14. August.—In einer von 10,000 Arbeitern besuchten Versammlung wurde beschlossen, die Arbeit wiederaufzunehmen. Die Arbeitgeber haben versprochen, in Verhandlungen mit ihren Angestellten einzutreten. Nur die Straßenbahnleute und die Eisenbahnangestellten verbleiben am Streik.

Rom, 14. Aug.—Ernste Streikkrawalle haben hier stattgefunden. Mehrere Personen wurden verwundet und etwa 500 verhaftet.

Durch Gasolin verbrannt.

Frau Hannah Bergenson, 2019 Leavenworth Straße, steckte ihren kleinen Gasolinofen an, wobei ein Theil des Gasolins auf den Fußboden floß und sich entzündete. Sie zog sich schlimme Brandwunden an den Beinen zu. Merkwürdig war, daß ihre Wirthin, Frau Helen Childreß, während sie in der Stadt Einkäufe machte, eine Ahnung hatte, daß Frau Bergenson etwas passirt sein möchte. Sie eilte nach Haus, und wirklich sah sie ihre Befürchtung bestätigt. Frau Bergenson wurde gerade nach dem St. Joseph's Hospital überführt, während Feuerwehrleute die Flammen löschten.

Schwesterloge der Hermannssöhne.

Die Schwesterloge der Hermannssöhne „Einigkeit" hält heute Abend ihre regelmäßige Versammlung im Deutschen Hause.

Neun Bergleute umgekommen!

Bolzen eines Drahtkabels bricht und Bergleute schießen in die Tiefe.

Clifton, Arizona, 14. August.—Zwei Erzwagen, welche dreizehn Bergleute und volle Ladung führten, sausten infolge des Berstens eines Bolzens im Drahtkabel eine fast senkrechte 3300 Fuß hohe Anhöhe hinab und zerschellten. Drei Amerikaner rollten von den Wagen herab und kamen mit leichten Verletzungen davon. Neun Bergleute wurden auf der Stelle getödtet und einer lebensgefährlich verletzt. Unter den Getödteten befindet sich der deutsche Ingenieur Schäffer.

Aus dem Staate.

Kearney. W. R. Adair, Präsident der City National Bank dieser Stadt, ist in seiner hiesigen Wohnung am Mittwoch gestorben. Er war einer der hervorragendsten Finanziers im Staate. Er organisirte die Bank vor 25 Jahren mit seinem Bruder. Er hinterläßt einen Sohn und eine Tochter.

Lincoln. Die neue Ackerbauhalle wird bei der Eröffnung der Staats-Fair nicht fertiggestellt sein. Es mangelt an dem nöthigen Stahlkonstruktionsmaterial.

Hebron. Conway Leedom, der langjährige Redakteur des „Hebron Register", ist auf dem Chautauqua Platze vom Herzschlage getroffen worden und starb fast augenblicklich. Er war einer der bestbekannten demokratischen Medaltrure in Nebraska. Er hinterläßt seine Wittwe aber keine Kinder. Er war 65 Jahre alt.

Großes Sommerfest.

Nächsten Sonntag, den 17. Aug., veranstalten der Deutsche Damen Verein und der Omaha Plattdeutsche Verein gemeinsam in den Anlagen des Deutschen Hauses ein großes Sommerfest durch ein Gartenkonzert, Volksspiele und Tanzkränzchen. Außerdem findet ein Preiskegeln und Preisschießen statt. Der Eintritt zum Park beträgt 10 Cents. Sicher ist, daß sich jeder Theilnehmer gut amüsiren wird.

Aus dem Staate Jowa.

West Liberty. Der frühere Mayor der Stadt, L. W. Swem, wohnt über dem Postamt und hörte Geräusch im unteren Gelaß. Er eilte sofort hinunter und überraschte meisrere Einbrecher, welche den Geldschrank sprengten. Die Spitzbuben schossen sofort auf Swem, der eine Kugel ins Auge erhielt. Die Räuber flohen im Dunkel der Nacht. Swem erhielt noch einen Schuß in den Arm und Unterleib. Swems Sohn, der seinem Vater zur Hilfe eilte, erhielt ebenfalls einen Schuß von den fliehenden Räubern. Der Geldschrank wurde vollständig durch Nitroglycerin zertrümmert. Die Bande bestand aus drei Mann, die auf der Flucht noch sämmtliche Lampen im Postamt und auf der Straße zertrümmerten.

Denison. Der Baukontrakt für das neue deutsche Opernhaus ist an die Firma Fee & Kobler in Muskogee, Oklahoma, vergeben worden, welche unter sieben Mitbewerbern das niedrigste Angebot gemacht hatte— $43,853. Mit der sonstigen Einrichtung wird der Bau auf etwa $55,000 zu stehen kommen. Herr Fee, ein Mitglied der Kontraktorenfirma, hat bis vor etwa 10 Jahren hier gewohnt. Das Gebäude soll bis Mitte Februar fertig sein. — Der „Deutsche Tag" in Denison wird am 24. September begangen werden. Alle deutschen Vereine, Kirchengemeinden und das deutsche Publikum in weitem Umkreise werden sich daran betheiligen.

Harlan. Herr Fritz Heise ist nach sechsmonatlicher Abwesenheit wieder von seiner Besuchsreise von Deutschland zurückgekehrt. Herr Heise hat bei einer Spielwarenfabrik in Nürn eine große Bestellung eines Spielzeuges eigener Erfindung aufgegeben die er in diesem Lande auf den Markt bringen wird.

Rockwell City. Edward Owen von West Court wurde bei seinem Besuche der hiesigen „City Fair" von Taschendieben um $400 in Papiergeld und $1200 in Werthpapieren bestohlen. Andere Besucher haben ähnliche Verluste zu beklagen.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; 558 Süd 35. Avenue. Tel. Harney 2908.

Die Hitze.

Omaha war gestern der heißeste Ort im Missouri Thal.

Hundertundvier Grad im Schatten wies gestern um 4 Uhr Nachmittags das Thermometer in Omaha auf. Kein anderer Ort im Missouri Thal hatte einen ähnlichen Hitzegrad aufzuweisen. Aber auch der heutige Tag ließ sich in puncto Hitze gut an, denn um 6 Uhr Morgens hatten wir bereits 80 Grad und um 9 Uhr 86. Gegegn Mittag hatte das Quecksilber im Thermometer 96 Grad erreicht, und ein Abnehmen der Hitze ist nicht denkbar. Ein städtischer Gefangener, der auf der Straße arbeitete, wurde von der Hitze überwältigt; sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Fürstliche Verlobungen.

Bucharest, Rumänien, 24. Aug.—Es ist bekannt gemacht worden, daß demnächst drei fürstliche Hochzeiten stattfinden werden, nämlich: Großherzogin Olga von Rußland mit dem Kronprinzen von Serbien; Prinzessin Elisabeth von Rumänien, des Königs Großtochter, mit dem griechischen Kronprinzen; Großherzogin Titania mit dem Prinzen Ferdinand von Rumänien.

Ein Erfolg.

Unter obigem Titel schreibt die „Freie Presse" in Lincoln über das Staatssängerfest wie folgt: „Das in letzter Woche in Lincoln, Neb., stattgehabte Sängerfest des Nebraska Sängerbundes gestaltete sich zu einem unbestrittenen künstlerischen Erfolge und hat besonders auch auf das Anglo-Amerikanerthum, das zu den Hauptkonzerten zahlreich erschienen war, einen tiefen Eindruck gemacht. Besonders die Männerchöre,—das deutsche Volkslied, das nie seine Wirkung verfehlt, wenn es in so packender Weise zum Vortrag gelangt, wie dies in Lincoln unter Prof. Theod. Rud. Reese's Leitung der Fall war. Die englische Presse der Stadt zollte den Leistungen der Massenchöre uneingeschränktes Lob und sprach darüber ihr freudiges Erstaunen und hohe Genugthuung aus. Auch den Damenchören und den Solisten sowie dem vortrefflichen Fest-Orchester gebührt hohes Lob. Wir zweifeln nicht, daß dieses Sängerfest den dem Verbande angehörenden Gesangvereinen neue Lust und neuen Eifer einflößen wird, dem deutschen Liede auch für die Zukunft die Pflege angedeihen zu lassen, die ihm als einem wichtigen Faktor in der Erhaltung deutscher Sprache und Art hierzulande gebührt.

Kleine Stadtneuigkeiten.

Wegen Straßenbettelns wurden Tom Dwyer und Ruth Thomas mit $100 und den Kosten bestraft.

Lester Kearney wurde durch den amtierenden Polizeirichter Altstadt wegen Vagabundirens mit 10 Tagen Gefängniß bestraft.

Der Mexikaner Joe Hortoz wurde im Polizeigericht mit $50 und Kosten wegen Schlägerei in einer Wirthschaft bestraft. In letzter Zeit finden häufig Prügeleien zwischen Mexikanern in der Gegend von Douglas und 13. Straße statt.

Charles Dodaine hat die Northwestern Bahngesellschaft auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Der Mann wurde bei einer Oelexplosion auf einer Lokomotive schlimm verbrannt.

Henry Roth und Charles Carroll, Eigenthümer eines Ladens in 320 südl. 10. Straße wurden wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorwänden verhaftet. Richter Genau hat den Fall auf Montag, 18. August verschoben. Ihre Bürgschaft wurde auf $500 festgesetzt.

John Feldman, der ein Geschäft in 208 nördl. 16. Straße betreibt, hing seinen Rock und Weste über einen Stuhl. Als er Abends den Rock anziehen wollte, bemerkte er, daß eine goldene Uhr nebst Kette und ein mit Diamanten besetztes Uhranhängsel verschwunden war.

Mit der Ausschachtung für das neue $40,000 Spritzenhaus Ecke 19. und Harney ist am Mittwoch begonnen worden.

Der Soldat James K. O'Neill wurde im Polizeigericht mit 90 Tagen bestraft, weil er im State Hotel eine Frau mißhandelt hatte.

Schadenfeuer.

Heute zu früher Morgenstunde kam in dem Gebäude 16 südl. 15. Straße Feuer zum Ausbruch. Dank des rechtzeitigen Eintreffens der Löschmannschaft wurden die Flammen im Keime erstickt. Der angerichtete Schaden ist nominell.

Aus Sängerkreisen.

Gestern Abend hielten die Sänger vom Orpheus und Männerchor ihre erste Zusammenkunft nach dem erfolgreichen Lincolner Sängerfest ab. Es wurde beschlossen, nächste Woche die Probe ausfallen zu lassen und dem Dirigenten eine Woche Ferien zu geben. Rev. Vater Sinne lud die Sänger im Auftrage des Deutschen Tag-Komitees zur Mitwirkung bei der Festversammlung am 2. Oktober im Deutschen Tag ein. Die Einladung wurde einstimmig und mit Begeisterung angenommen. Präsident Kopp von den Vereinigten Sängern legte eine Einladung des Deutschen Tag-Komitees in Seward vor. Die Feier findet am 15. September statt. Mehrere Sänger erklärten sich bereit, zu gehen und werden wahrscheinlich 12 Mann die Reise machen. — Auf den neuen Präsidenten des Musikvereins, Sänger Peter Laur, wurde ein Hoch ausgebracht und der Abend bei gemüthlichem Zusammensein verlebt.

Todesfälle.

Das drei Monate alte Töchterchen von Herrn und Frau Julius Zimmermann, 2030 Spring Straße, ist am Mittwoch Nachmittag gestorben. Die Beerdigung findet heute Nachmittag auf dem St. Maria-Magdalena Kirchhof statt. Den trauernden Eltern unser aufrichtiges Beileid.

Ein deutscher Pionier von Nebraska, Adolph Heitfeld, ist in der Wohnung seiner Tochter in Bancroft, Nebr., im Alter von 83 Jahren gestorben. Seit dem Tode seiner Lebensgefährtin vor einem Jahre hatte ihn alle Lebenslust verlassen und oft äußerte er den Wunsch, der Gattin nachzufolgen. Herr Heitfeld war in Deutschland geboren. Mit den Eltern kam er vor 65 Jahren nach Amerika. Eine Zeitlang wohnte er in Galena, Ill., und später in Sioux City, Ja., wo er ein Hotel führte. Nach Nebraska kam er vor etwa 30 Jahren und wohnte die längste Zeit in Bancroft. Er besaß bedeutendes Farmland in verschiedenen Theilen des Staates und war finanziell gut gestellt. Der Verstorbene wird überlebt von Polizeikapitän Henry Heitfeld von Omaha und zwei Töchtern, von denen eine in Utah und die andere in Bancroft wohnt. Kapitän Heitfeld traf erst bei seinem Vater ein, als er bereits den letzten Athemzug gethan hatte. Die Trauerfeier findet am Freitag Morgen in der katholischen Kirche in Bancroft statt.

Süd-Omaha.

Im Alter von 64 Jahren ist Henry Wehde, 510 nördliche 20. Straße wohnhaft, nach langjährigem Leiden gestorben. Ueber 12 Jahre war er leidend, seit den letzten zwei Monaten mußte er das Bett hüten. Seine Frau, drei Töchter und vier Söhne überleben ihn. Die Beerdigung erfolgte heute Nachmittag unter den Auspizien des Süd-Omaha Plattdeutschen Vereins, zu dessen Mitgliedern Herr Wehde zählte. In Kiel geboren und erzogen kam Wehde im Alter von 23 Jahren nach den Ver. Staaten und heirathete vor 38 Jahren in Jowa.

Die wichtigste Ordinanz, die der Stadtrath diesen Monat annehmen wird, ist die, welche die Höhe der Steuerumlage betrifft. Man glaubt, daß es wenigstens 12 Mills sein werden.

In der Stadtrathssitzung am Mittwoch wurden die städtischen Finanzen des Längeren besprochen. Es ist anzunehmen, daß infolge des neuen Zweischichtsystems der Feuerwehr die Gehälter etwas beschnitten werden. Sollte der Feuerfond niedergehalten und auch die anderen Fonds heruntergesetzt werden, so ist es möglich, daß die Steuerumlage auf 12 Mills verbleiben wird. Es heißt auch, daß die Gehälter der Feuerwehrleute gleich denen der Omaha Feuerwehr festgesetzt werden sollen.

Wie es heißt, wird der frühere Polizeikapitän Henry Eisfelder sich um das Amt des Polizeirichters bewerben.

Gouv. Foß sattelt um.

Boston, 14. August.—Gouverneur Foß, der sich im letzten Jahre um die Präsidentenschaftsnomination bewarb, hat die Erklärung abgegeben, daß er der demokratischen Partei den Rücken zu kehren gedenkt und wieder zu seiner ersten Liebe, der republikanischen Partei, zurückkehren werde. Er beabsichtigt, als republikanischer Gouverneurskandidat aufzutreten.

Die katholische Föderation!

Baltimore die nächste Feststadt.—Telegramme aus aller Herren Länder.

Milwaukee, 14. August.—Heute Vormittag kam die Konvention der Vereinigten Katholischen Gesellschaften Amerika's zum Abschluß. Baltimore erhält die Konvention im Jahre 1914 und San Francisco diejenige im Jahre 1915.

Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:

Präsident, Charles J. Denchaud, New Orleans; Sekretär, Anthony Matre, St. Louis; Schatzmeister, F. W. Hocken..., Quincy, Ill. Vice-Präsidenten: Thomas P. Flynn, Chicago; J. A. Coller, Shakopee, Minn.; Joseph Frey, New York City; J. J. Hynes, Buffalo, N. Y.; Dr. Peter S. Ganz, Louisville, Ky., und John M. Callahan, Milwaukee, Wis. Marschall, C. H. Herold, Seneca, Kan. Fahnenträger, Chief Leo Hawk Man, Rosebud, S. D.

Welch weltweites Interesse die Amerikanische Föderation katholischer Vereine wachgerufen hat, ging aus den Glückwunsch-Telegrammen hervor, die aus aller Herren Länder eingelaufen waren. Gratulationen schickten: Kardinal Falconi, Italien; Kardinal Mercier, Belgien; Kardinal Garcia, Spanien; Bischof von Southwark, England; Bischof F. T. Keating, Northampton; Bischof Max, Augsburg; Bischof Faulhaber, Speyer; Bischof Gonzalas, Estrada, Kuba; Bischof Casertelli, Salford, England; Bischof J. J. Collins, Kingston, Jamaica; Erzbischof Jose Mora, Mexico; Erzbischof P. Bruchin, Montreal; Erzbischof L. Langevin, Kanada; Erzbischof T. Whiteside, Liverpool, England; Erzbischof F. Bettinger, München; Erzbischof L. N. Bevan, Quebec; Salford Föderation von England; Westminster-Föderation von London; Australische Föderation und von allen Erzbischöfen und Bischöfen des Landes die nicht hier sein konnten.

Arm abgefahren.

Frank Kane beging die große Unvorsichtigkeit, unter einem Bahnfrachtwagen Kühlung vor der großen Hitze zu suchen. Bald war er eingeschlafen, und die Car wurde in Bewegung gesetzt. Der Unglückliche wurde eine Strecke geschleift und ihm der linke Arm abgeschnitten. Im St. Joseph's Hospital fand er Aufnahme.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön und andauernd warm Abends und Freitag.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 14. August.

Rindvieh—Zufuhr 1,460; Markt fest.

Gute bis beste $8.30—$9.00.

Mittelmäßige bis gute $8.00—8.30.

Gewöhnliche bis mittelmäßige 7.50—8.00.

Gute bis beste Range Stiere $7.40—8.00.

Mittelmäßige bis gute $7.00—7.50.

Gewöhnliche bis mittelmäßige — 6.25—7.00.

Kühe und Heifers, fest.

Gute bis beste Heifers $6.50—7.50.

Gute bis beste Kühe $6.00—6.50

Mittelmäßige bis gute Kühe $5.00—$6.00.

Gewöhnliche bis mittelmäßige $3.50—$5.00.

Stockers und Feeders, 10 bis 20c höher.

Gute bis beste $7.00—8.00.

Mittelmäßige bis gute $6.50—7.00.

Gewöhnliche bis mittelmäßige $6.00—6.50.

Kälber $6.00—9.00.

Bullen $4.50—6.75.

Schweine—Zufuhr 6,700; Markt 10 bis 15c niedriger; Durchschnittspreis $7.60—7.70; höchster Preis $8.50.

Schafe—Zufuhr 4,056; Markt 10—15c höher.

Lämmer, gute bis beste, $7.00—7.35.

Lämmer Feeder $6.00—6.50.

Widder $4.75—5.00.

Jährlinge $5.25—5.50.

Jährlinge Feeder, $5.00—5.40.

Mutterschafe, $4.25—4.50.

Mutterschafe Feeder, $3.00—3.50

Widder Feeder, $3.50—4.25.